

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Johann Hübners Kurtze Fragen Aus der Neuen und Alten Geographie

Hübner, Johann

Leipzig, 1731

VD18 1451396X

II. Braunschweig und Lüneburg.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14783

II. Braunschweig und Lüneburg.

XI.

Wo liegen die Braunschweigischen und Lüneburgischen Lande?

Sie liegen recht zwischen der Weser und Elbe, begreifen ein ziemliches um sich, und haben meistens Lutherische Einwohner.

Das ganze Land wird in drey Haupt-Stücke eingetheilet, welche nach den Haupt-Städten genennet werden.

- I. Das Lüneburgische, welches in der Land-Charte oben lieget.
- II. Das Hannoverische, welches in der Land-Charte zur Linken lieget.
- III. Das Braunschweigische, welches in der Land-Charte zur Rechten liegt.

XII.

Was ist in dem Lüneburgischen zu mercken?

- I. LÜNEBURG, Lat. Lunenburgum, die Haupt-Stadt, liegt am Flusse Ilmenau, ist eine grosse und wohlbewohnte Stadt, welche guten Zugang von dem Salzwercke hat. Über der Stadt liegt die Bestung Kalckberg. A. 1655. ist ein Fürstl. Collegium und Ritterschule daselbst angeleget worden. Die goldene Tafel im Clo-

Closter S. Michaelis daselbst, ist N. 1698.
von Nicol Zisten beraubet worden.

2. ZELL, Lat. Zella, am Flusse Aller, Lat. Al-
lera, ist die Residenz des Herzogs von
Lüneburg gewesen, und die alte Herzogli-
che Wittve hat alhier bis an ihren Tod
residiret. Von dieser Residenz wird
das ganze Land insgemein das Zellische
Fürstenthum genennet.
3. HARBURG, Lat. Harburgum, liegt an
der Elbe, Hamburg gegen über, und hat
ein festes Schloß.
4. ULTZEN, Lat. Ulzena, eine mittelmäs-
sige Stadt an der Ilmenau, in einer lu-
stigen Gegend.
5. GIFHORN, Lat. Gifhornia, an der Aller,
hat ein festes Schloß.
6. BURGDORF, ist ein lustiges Städtgen
mit einem Fürstlichen Schlosse.
7. DANNEBERG, Lat. Danneberga, ist die
Haupt-Stadt der Grafschafft Dannes-
berg an der Elbe. Die andern Dertter
darinnen sind
NITZACKER, oder HITZGER, Lat. Hitz-
gera, eine Stadt.
SCHNACKENBURG, an der Elbe, hat ei-
nen guten Zell.
LUCHOW, L. Luchovia, Stadt und Schloß.

In

In diesem Fürstenthum wohnen noch viel Wenden.

8. BARDOWICK, Lat. Bardovicum, nicht weit von Lüneburg, war weiland eine gewaltige Stadt, bis sie Anno 1189. von Hentico Leone zerstöret ward. Aniezo ist es ein Flecken, welcher ein Collegium Canonicorum hat.
9. EBSDORF, nicht weit von Lüneburg, ist ein Lutherisch Jungfrauen-Closter, dergleichen im Lüneburgischen unterschiedliche sind.
10. GÖRDE und WEYHAUSEN, sind zwey Lust- und Jagd-Schlösser, gegen die Braunschweigischen Grenzen.
11. SOLTAU, Lat. Soltavia, ist ein Flecken gegen dem Fürstenthum Behrden zu, allwo A. 1519. eine blutige Schlacht auf der Soltauer-Hende ist gehalten worden.
12. SIVERSHAUSEN, ist ein Dorff an den Hildesheimischen Grenzen, wo A. 1553. eine berühmte Schlacht gehalten ward.
13. STUBEKESHORN, oder STIPSHORN, liegt nicht weit von Soltau, und ist das Stamm-Haus der bekantten Billungischen Familie.
14. Der Wald unweit Gifhorn, wird der Drömmeling genannt.

15. Was

15. Was von den Graffschafften DIEPHOLT und HOYA zum Lüneburgischen Antheile gehöret, das ist oben berühret worden.
16. Dieses ganze Herzogthum gehöret nunmehr dem Churfürsten zu Hannover.

XIII.

Was ist im Hannoverischen zu mercken?

1. HANNOVER, Lat. Hannovera, an der Leine, ist die Haupt-Stadt, und zugleich die Residenz des Churfürsten von Hannover, der nunmehr König in Engelland ist. Die Stadt ist groß, schön, wohl bewohnet und fortificirer.
2. HAMELN, oder QUERNHAMELN, Lat. Hamelia, an der Weser, eine mäßige, aber wohl befestigte Stadt. A. 1284. soll ein Kartenfänger unter der Predigt 130. Stadt-Kinder zum Thore hinaus in einen Berg geführet haben.
3. CALENBERG, war vor diesem ein Schloß, zwey Meilen von Hannover an der Leine, es ist aber nun ganz abgetragen. Von diesem Schlosse wird das Hannoverische Gebieth das Fürstenthum Calenberg genennet.
4. HERNHAUSEN, ist ein schönes Churf. Lust-Schloß, nebst einem vortreflichen Garten, eine halbe Meile von Hannover.
5. NEU-

5. NEUSTADT, Lat. Neostadium, an der Leine, ist ein Städtgen mit einem schönem Fürstlichen Schlosse.
6. WUNSTORF, ein Städtgen, war vor Alters eine Grafschafft.
7. LOCKUM, ist ein Lutherisches Kloster, dessen Abt ein grosser Prälat ist.
8. GRUBENHAGEN, ist ein besonders Fürstenthum, darinnen folgende Orter merckwürdig sind:
- EIMBECK, die beste Stadt dieses Fürstenthums.
- GRUBENHAGEN, ist ein Schloß.
- OSTERODA, eine Stadt.
- HERTZBERG, ein Schloß.
- ELBINGERODA, ein Städtgen.
- CLAUSTHAL, S. ANDREAS-Berg, und ALTENAU, sind drey Hannoverische Berg-Städte.
- SALTZ der Helden, ein Flecken und altes Schloß.
9. Die Gegend um NORTHEIM und GOETTINGEN, wird das Fürstenthum Ober-Wald genennet, dahin gehört NORTHEIM, Lat. Northeimium, eine Stadt.
- GÖTTINGEN, Latein. Gottingia, an der Leine, eine gute Stadt mit einem guten Gymnasio.

- MÜNDEN, Lat. Munda, eine Stadt, wo sich die Weser anfänget, an den Hessischen Grenzen. Es muß mit MINDEN in Westphalen nicht verwechselt werden.
10. Vor Alters sind um diese Gegend unterschiedene berühmte Graffschafften gewesen, als
- WOELPE, um die Gegend wo Neustadt liegt.
- LUTTERBERG, nicht weit von Osterode.
- EBERSTEIN, zum Theil um die Gegend Bodenwerder.
11. HALLERMÜND, war vor Alters auch eine berühmte Graffschafft. A. 1708. ist sie ihrem Besitzer, dem Grafen von Platten, zu Ehren, wiederum zu ihrer alten Dignität erhöhet worden.
12. Bey Elbingeroda ist der berühmte BROCKSBURG, oder Blocksberg, Lat. Mons Bructerus, darauf die Herten ihre Zusammenkunft haben sollen.

XIV.

- Was ist im Braunschweigischen zu mercken?
1. BRAUNSCHWEIG, Lat. Brunsviga, an der Ocker, Lat. Ockera, ist eine sehr grosse und weitläufftige Stadt. Sie war eine freye Stadt, bis A. 1671. da sie sich endlich dem Herzog hat submittiren müssen. Es ist daselbst das Fürstliche Schloß

DANCK.

DANCKWERDERODE. eine berühmte Messe,
und eine vortrefliche Fortification.

2. WOLFENBÜTTEL, ꝛ. Guelpherbitum, eine reale Vestung und bisherige Residenz des Herzogs Augusti Wilhelmi. Die Bibliothec daselbst hat wenig ihres gleichen.
3. SALTZ. THAL, ist ein verwundernswürdiges Lust-Haus der Herzoge von Wolfenbüttel.
4. HELMSTÆDT, ꝛ. Helmstadium, liegt gegen Magdeburg zu, eine mittlere Stadt, mit einer berühmten Universität, die nach ihrem Stifter Academia Julia genennet wird.
5. GOSLAR, ꝛat. Goslaria, am Flusse Gose, ist eine weitläufftige alte Stadt, auf dem Harze, welche sich bis dato bey ihrer Freyheit erhalten hat.
6. LUTTER, ꝛat. Lutera, mit dem Zunahmen am Barenberge, ist ein Städtgen, das durch die Schlacht 1616. ist bekant worden.
7. KOENIGS. LUTTER, ꝛat. Lutera Regia, ist nicht groß, liegt unweit Helmstädt, und ist wegen des herrlichen Bieres bekant, welches Tuchstein genennet wird.
8. SCHOENINGEN, eine ziemliche Stadt, nebst einem Schlosse und Fürsten-Schule, gegen Halberstadt.
9. SCHOEPPENSTÆDT, zwischen Wolf-

- fenbüttel und Helmstädt, ist geringe.
10. **BLANCKENBURG**, eine Graffschafft auf dem Harze an den Thüringischen Grenzen, ward 1709. zu einem Reichs-Fürstenthume erhoben, und gehöret Herzog Ludovico Rudolpho, der ein Vater der Römischen Kayserin ist.
11. **GANDERSHEIM**, Lat. Gandersum, nicht weit von Goslar, ist eine Braunschweigische Stadt, hat aber eine unmittelbare Aebtissin, Lutherischer Religion.
12. **BEVERN**, Lat. Bevera liegt abwärts an der Weser, ist ein Schloß und Residenz einer Neben-Linie.
13. **WALCKENRIED**, ein reiches Kloster, schon in Thüringen, gehört aber nach Braunschweig. Vor diesem war ein schönes Gymnasium daselbst.
14. **ILFELD**, Lat. Ilfelda, ein Kloster, so in eine Schule verwandelt worden, gehöret nach Hannover.
15. **WERNIGERODA**, eine Graffschafft, ist Brandenburgisches Lehn, und gehöret den Grafen von Stolberg.
16. Nicht weit von Blanckenburg ist die berühmte **Baumanns-Höhle**.
17. Sonst ist zwischen Thüringen und Braunschweig um Goslar herum ein grosses Gebürge,

bürge, welches des Hartz, oder Hartzwald, Lat. Sylva Hercynia, genennet wird, weil es ein Stücke von dem alten Hercynischen Gebürge ist, welches durch ganz Deutschland gegangen.

18. Auf diesem Harze sind viel Berg-Städte, welche Hannover und Braunschweig gemeinschaftlich besitzen: 1. CELLERFELD. 2. WILDEMANN 3 GRUNDE 4 LAUTENTHAL.
19. STEDERBURG, ist ein berühmtes Jungfrauen-Kloster, Lutherischer Religion, nicht weit von Wolffenbüttel.
20. SUPPLINBURG, oder Supplingenburg, ist ein Schloß, nicht weit von H. Imstadt, welches wehl. berühmte Grafen gehabt hat.
21. Wo Schöningen liegt, um selbige Gegend, bis ins Maadeburgische, ist wehl. die bekannte Grafschafft SOMMERSEBURG gewesen.
22. RIDDAGSHAUSEN, ist ein Lutherisches Kloster harte bey Braunschweig.
23. HOMBURG, ein altes festes Berg-Schloß, in der alten Grafschafft Homburg, nicht weit von Bevern.
24. STAUFFENBERG, ein altes Berg-Schloß, nicht weit von Gandersheim, ist der Ort, wo Henrici Aucupis Vogel-Heerd gestanden hat.

Y 3

25. HARTZ-

25. HARTZBURG, hat nicht weit davon gelegen, ist aber ohnlängst demoliret. Auf diesem Schlosse ist der Abgott CRODO angebetet worden.
26. Um diese Gegend ist auch das Gebürge RAMMELBERG, auf welchem die ersten Bergwerke sind entdecket worden.
27. Unweit Wolffenbüttel hat das berühmte Raub-Schloß ASSEBURG gestanden, welches längst demolirt ist.
28. Bey Königs-Lutter ist der Felsen DUCKSTEIN, oder Tuchstein, davon eine Art von Bier den Nahmen hat.
29. KNEUTLINGEN, ein Dorff bey Schöppenstädt, muß auch nicht vergessen werden, weil Eulenspiegel daselbst gebohren ist.

XV.

Is nichts mehr bey dem Lüneburgischen Lande zu mercken?

Zwischen dem Braunschweigischen und Hannoverischen lieget das Stifft HILDESHEIM, welches eines von den schönsten Bisthümern in Deutschland ist. Es hat seinen Röm. Cathol. Bischoff aus dem Hause Bayern, der zugleich Bischoff zu Münster, zu Paderborn, zu Osnabrügg und Churfürst zu Cöln ist, und Am. 1724. erwählet worden. Die Unterthanen sind meistens Lutheraner.

1. HILDESHEIM, Latein, Hildesia, die Haupt.

- Haupt-Stadt, ist groß und starck bewohnt. Sie hat sich bishero dem Bischoff nicht völig unterworfen, weil sie auf allen Fall aus dem Hause Braunschweig und Lüneburg kan secundiret werden: wie sie denn wegen einiger Religions-Differenzen A. 1711. von Chur-Hannover besetzt, aber nach erfolgtem Vergleich, auch wieder evacuirt worden. Es sind beyde Religionen in der Stadt untermenget.
2. HIMMELSTHÜR, ist ein lust. Schloß, nicht weit von Hildesheim.
 3. PEINA, ein Städtgen mit einem Schlosse in Moraste, welches vor eine Bestung passiren kan.
 4. WINTZENBURG, ist weyland eine berühmte Graffschafft gewesen.
 5. DASSEL, hat vor diesem auch besondere Grafen gehabt.
 6. LAMSPRING, ist ein Kloster, darinnen lauter Catholische Engelländer sind.
 7. RINGELHEIM, ist ein Kloster, davon weyland die Grafen von Ringelheim sind tituliret worden.

Man kan auch dieses mercken: Die Lüneburgischen und Braunschweigischen Lande werden insgemein Nieder-Sachsen, Lat. SAXONIA INFERIOR, genennet. Denn ob gleich

Nieder-Sachsen sonst vielmehr in sich begreiffet, nemlich Holstein, Mecklenburg, Bremen, und andere, so ist mans doch gleichsam gewohnt, daß man hauptsächlich diese Lande darunter verstehe.

XVI.

Wo liegt das Fürstenthum Ost-Friesland?

Ost-Friesland, Latein. Comitatus Frisiae Orientalis, wird so genennet, weil in Holland eine Provinz ist, welche West-Friesland, Lat. Frisia Occidentalis, genennet wird.

Das Land hat seinen eigenen Fürsten, dessen Vorfahren erst Anno 1654. in den Fürstentum Stand sind erhoben worden: denn vor diesem wurde das Land nur die Graffschafft EMBDEN, Lat. Comitatus Embdanus, genennet.

Das Land liegt unten an der Nord See, an dem Flusse EMS. Lat. Amasus, und stößt an das Bisthum Münster. Es ist darinnen

1. EMDEN, Lat. Embda, ist die Haupt-Stadt am Flusse Ems, welche groß, schön und reich ist. Doch die Stadt trocket auf ihre Privilegia, und hat sich dannenhero dem Fürsten niemahls unterworffen, sondern lieber zu ihrer Defension eine Holländische Besatzung eingenommen.

2. AURICH, Lat. Auricom, eine Stadt, hat ein Schloß, darauf der Fürst seine ordentliche Residenz hat.

3. NOR-

3. NORDEN, Lat. Nordena, ein grosser aber ganz offener Ort an der Nord-See, wäre zu einem Hafen sehr wohl gelegen.
4. GRETHSIEL, das alte Stamm-Haus der heutigen Fürsten von Ost-Friesland, ist ein festes Schloß nebst einem Hafen.
5. Anno 1717. hat die grosse Wasserfluth dieses Land übel zugerichtet, und 1720. ist dergleichen geschehen.

XVII.

Wo liegt OLDENBURG und DELMENHORST?

Es sind zwey Graffschafften, Lat. Comitatus Oldenburgicus & Delmenhorstanus, an der Weser, zwischen Ost-Friesland und Bremen.

A. 1667. starb der letzte Grafe von OLDENBURG, Anthon Günther, da gab es einen grossen Successions-Streit zwischen dem Könige in Dänemarck, und dem Herzoge von Holstein, welcher endlich so ist bengeleget worden, daß der König in Dänemarck alles behalten hat.

1. OLDENBURG, Lat. Oldenburgum, die Haupt-Stadt, da der Graf vor diesem residiret hat, ist eine ziemliche Stadt, auch einiger massen fortificiret.

2. CHRISTIANSTADT, ward Anno 1681. zu einer Bestung angelegt, ist aber wieder demoliret worden.

3. DELMENHORST, Lat. Delmenhorstium,

ist

ist

ist ein festes Schloß nebst einer geringen Stadt, welche der Churfürst zu Hannover als ein Unterpfind, einige Jahre besessen hat.

4. BUDIADINGER - LAND, darinnen O. VELGÜNNE der beste Ort, zeuget schöne Pferde.
5. ELFSFELD, ein Flecken und Hafen an der Weser.
6. JEVERN, Latein. Jevera, Stadt und Herrschafft, und
7. KNIPHAUSEN, Lat. Kniphusia, Schloß und Herrschafft, liegen an den Ost-Friessländischen Grenzen, haben aber den Grafen von Oldenburg gehört, darüber ein grosser Streit geführet worden. Denn wie der letzte Graf starb, so vermachte er JEVERN seiner Schwester, welche nach Zerbst vermählet war; und KNIPHAUSEN seinem unächtten Sohn Antonio.

Num machte Frankreich einige Præten- sion darauf, und cedirte dieselbe an Dänemarck. Endlich ist es dabey geblieben, daß Jevern dem Fürsten zu Zerbst; und Kniphhausen dem noch lebenden jungen Grafen von Oldenburg, oder Altenburg, ist gelassen worden, welcher auf dem Schlosse VARELL residiret,

XVIII.

Wo liegt das Herzogthum Bremen?

Es liegt an der Nord-See, recht zwischen der Weser und Elbe.

Vor diesem war es ein grosses Erz-Bis-
thum: Doch im Westphälischen Frieden ist es
secularisiret und dem Könige in Schweden
unter dem Titul eines Herzogthums, Lat. Du-
catus Bremensis, eingeräumt worden. Anno
1712. machten sich die Dänen Meister da-
von, und seit 1715. besitzt es der Churfürst
von Hannover, deme es die Krone Schweden
abgetreten hat.

I. BREMEN, Lat. Brema, liegt an der We-
ser, und ist zwar die Haupt-Stadt des
Landes, aber eine freye Reichs-Stadt,
welches die Schweden durchaus nicht
haben leiden wollen. Die Stadt ist sonst
groß, schön, reich, und treibet eine sehr im-
portante Handlung: doch können die gros-
sen Schiffe nicht ganz hinauf gebracht
werden, sondern der Hafen ist über eine
Meile von der Stadt. Es ist ein wohl
angelegtes Gymnasium in der Stadt:
die Religion aber ist Lutherisch und
Reformirt unter einander; doch sind
die Reformirten weit stärker, und der

Magistrat ganz Reformirt. Der Dom in der Stadt gehörte sonst dem Könige in Schweden, und nunmehr dem Hause Hannover. Innerhalb der Stadt ist auf der Weser ein starcker Lachs-Fang.

2. STADE, lat. Stada, liegt nicht weit von der Elbe an der Schwinge, ist wohl befestiget, und ist der Ort, wo die Regierung dieses Herzogthums angeleget ist. Die vorbeifahrende Schiffe müssen einen mäßigen Zoll allhier entrichten. Dieser Ort ist Anno 1712. von den Dänen nach einer harten Belagerung erobert, und darauf an den Chur-Fürsten zu Hannover abgetreten worden.
3. BREMER VERDE, lat. Bremerverda, mitten im Lande, ist sonst die Residentz-Stadt des Erz-Bischoffs gewesen.
4. BOXTEHUDE, lat. Boxtehuda, ist ein schlechter, aber doch lustiger Ort.
5. WILDHAUSEN, latein. Wildenhusia, liegt jenseit der Weser im Oldenburgischen, gehört aber zu Bremen.
6. OTTERSBERG, ist eine gute Bestung und wichtiger Paß im Moraste.
7. Oben an der Nord-See liegt das HADELER-LAND, oder das Land von Hadeln, das begreift gar wenig in sich

sich, und hat vor diesem dem Herzoge von Lauenburg gehört; nach dessen Tode ist lange Zeit darum gestritten worden. Es ist ein Kaiserl. Sequester darinnen.

OTTENDORF ist der beste Ort darinnen, nebst einem Schlosse.

8. LAND-WURSTEN ist die Gegend an der Weser.

9. KEDINGER-LAND ist die Gegend an der Elbe unter Stade.

10. Das OLDE-LAND oder das alte Land ist bey Boxtehude.

11. RITZEBÜTTEL ist ein Schloß und Amt an der See, und gehöret den Hamburgern, welche bey dem Dorffe CUXHAVEN einen kleinen Hafen haben.

12. Die Gegend dieses Landes an der Nord-See, hat in der grossen Wasser-Fluth A. 1717. und An. 1720. unbeschreiblichen Schaden gelitten.

XIX.

Wo lieget endlich das Herzogthum
Vehden?

Es liegt zwischen dem Bremischen und Lüneburgischen. Vor diesem war es ein Bisthum; doch im Westphälischen Frieden ward es secularisiret, und den Schweden eingeräumt. Anno 1714 hat der Churfürst zu Hannover dieses Fürstent-

- I. Das Herzogthum Schleswig, Latein. DUCATUS SLESVICENSIS.
- II. Das Herzogthum Holstein, Lat. DUCATUS HOLSTIÆ.
- III. Das Herzogthum Mecklenburg, Lat. DUCATUS MEGAPOLITANUS.
- IV. Das Herzogthum Sachsen-Lauenburg, Latein. DUCATUS SAXO-LAUBENBURGICUS.
- V. Das Herzogthum Magdeburg, Lat. DUCATUS MAGDEBURGICUS.
- VI. Das Fürstenthum Halberstadt, Lat. PRINCIPATUS HALBERSTADTIENSIS.

Von Schleswig und Holstein.

III.

Wo liegen die zwey Herzogthümer?

Das Herzogthum Schleswig liegt ganz gegen Norden an den Dänischen Grenzen, zwischen der Nord- und Ost-See. Es gehöret nicht zu Deutschland, sondern ist ein souveraines Herzogthum. Unterdessen kan es doch auf der Land-Charte von Deutschland am besten mitgenommen werden.

Das Herzogthum Holstein liegt gleich darben, zwischen der Nord-See, Ost-See, und Elbe, also daß der Eyder-Strom, d. Eidera, ohngefähr die Grenze zwischen Schleswig und
Hols